

Bericht des Gemeinderats

Interfraktionelles Postulat GB/JAI, BDP/CVP (Judith Gasser, GB/Martin Schneider, BDP): Schulwegsicherheit im Westen von Bern vom 20. Dezember 2012: Kein Durchgangs-(schwer-)verkehr beim Statthalter-Schulhaus (2014.SR.000104)

In der Stadtratssitzung vom 13. März 2014 wurde die Interfraktionelle Motion in ein Postulat umgewandelt und mit SRB 115 erheblich erklärt. Mit SRB 432 vom 5. November 2015 hat der Stadtrat einer Fristverlängerung bis zum 31. Dezember 2016 zugestimmt:

Die Verkehrssituation vor dem Statthalter-Schulhaus ist nach wie vor unbefriedigend: Der Schwerverkehr aus der angrenzenden Industriezone fährt rege zwischen dem Schulhaus und dem Altersheim auf der anderen Strassenseite durch und insgesamt hat es auf der engen Strasse viel Verkehr und die Situation ist nicht genug übersichtlich. Die Schulwegsicherheit ist nicht gewährleistet. Mit der Siedlung Burgunder wohnen neu viele kleine Kinder im angrenzenden Quartier, die die gefährliche Strasse täglich überqueren müssen.

In Anlehnung an die Motion BDP/CVP: „Statthalter-Schulhaus ohne Durchgangsverkehr“ vom 13. Januar 2011 bringen wir das Anliegen hier nochmals ein, da sich die Situation nicht verändert hat und weiterhin unbedingter Handlungsbedarf besteht. Insbesondere der Schwerverkehr soll nicht mehr vor dem Schulhaus durchführen und insgesamt soll der Durchgangswiderstand erhöht werden.

In der Antwort auf die oben genannte Motion geht der Gemeinderat mehrfach auf die Situation Morgenstrasse ein. Wir möchten betonen, dass es hier in keiner Weise darum geht die Sperrung Morgenstrasse infrage zu stellen (eine Aufhebung dieser würde die Situation in keiner Weise verbessern, im Gegenteil). Wir möchten hiermit darum bitten, dass alternative Verkehrslösungen aufgezeigt werden, wie die Verkehrsbelastung beim Statthalter-Schulhaus verringert und die Schulwegsicherheit gewährleistet werden. Beispielsweise sollte insbesondere der Schwerverkehr die kurze Strecke stadtauswärts auf die Freiburgstrasse oder die Autobahn geleitet werden oder das Tempo auf der Bümpliz- und der Glockenstrasse reduziert werden.

Der Gemeinderat wird aufgefordert:

1. Verkehrslösungen aufzuzeigen, die den quartierfremden Verkehr und insbesondere den Schwerverkehr auf das Basisnetz (Freiburgstrasse) und die Autobahn lenken.
2. Aufzeigen, wie die Schulwegsicherheit unter den neuen Bedingungen mit vielen Kindern im angrenzenden Quartier gewährleistet werden kann.

Bern, 20. Dezember 2012

Erstunterzeichnende: Judith Gasser, Martin Schneider

Mitunterzeichnende: Hasim Sancar, Stéphanie Penher, Rahel Ruch, Aline Trede, Monika Hächler, Esther Oester, Martin Mäder, Judith Renner-Bach, Philip Kohli, Kurt Hirsbrunner

Bericht des Gemeinderats

Der vom vorliegenden Vorstoss angesprochene Strassenabschnitt vor dem Statthalter-Schulhaus gehört gemäss Teilverkehrsplan MIV Stadtteil VI (Februar 2005) zum städtischen Übergangnetz

bzw. gemäss Stadtentwicklungskonzept 2016 (Bericht zur Mitwirkung) zum Quartiernetz (Quartierverbindungsstrasse). Der besagte Strassenabschnitt ermöglicht und kanalisiert eine direkte Verbindung zwischen den nördlichen und südlichen Teilen des Stadtteils Bümpliz-Bethlehem. Wie der Gemeinderat bereits in mehreren Antworten festgehalten hat - zuletzt in seinem Bericht vom 18. März 2015 zum vorliegenden Vorstoss - hätte die Befreiung des Abschnitts vom Durchgangsverkehr eine Verkehrsverlagerung in andere Gebiete zur Folge. So müsste beispielsweise davon ausgegangen werden, dass der Durchgangsverkehr in Richtung Statthalterstrasse ausweichen und damit das angrenzende, verkehrsberuhigte Wohnquartier Kleefeld stark belasten würde.

Anstelle einer solchen Regelung wurde im Herbst 2014 zur Reduktion des Durchgangsverkehrs und des Lärms sowie zur Erhöhung der Verkehrssicherheit - wie vom Gemeinderat in seinem Prüfungsbericht vom 6. August 2012 zum Postulat Fraktion BDP/CVP: *Statthalter-Schulhaus ohne Durchgangsverkehr* angekündigt - auf Teilen der Bümplizstrasse¹ und der Glockenstrasse² Tempo 30 eingeführt. Zudem wurde die Situation vor dem Statthalter-Schulhaus zusammen mit externen Experten und Vertretungen des Elternrats auch im Rahmen des 2012 ausgelösten Projekts zur Verkehrssicherheit im Schul- und Kindergartenumfeld eingehend analysiert. Die dabei festgestellten Problemstellen - insbesondere die ungenügenden Sichtweiten - konnten im Rahmen des Tempo 30-Projekts entschärft werden.

Anfang 2015 konnten im Rahmen der (ordentlichen) Nachkontrolle zur Einführung von Tempo 30 positive Veränderungen festgestellt werden: So sind heute auf der Bümplizstrasse zwischen Glockenstrasse und Morgenstrasse, wo die höchsten Geschwindigkeiten erwartet werden, 85 Prozent der Motorfahrzeuge mit weniger als 36 km/h unterwegs. Vor Einführung von Tempo 30 lag dieser Durchschnitt bei 40 km/h. Auch hat sich die Verkehrsmenge reduziert: Von 6 060 (2011) auf 5 600 Motorfahrzeuge pro Tag (Anfang 2015). Trotz dieser positiven Entwicklungen konnte unter dem Strich aber leider noch keine signifikante Verbesserung der Situation für Schulkinder im Bereich des Statthalter-Schulhauses erreicht werden.

Vor diesem Hintergrund liess der Gemeinderat für die Verbesserung der Situation vor dem Statthalter-Schulhaus weitergehende Massnahmen prüfen. Dabei wurde unter anderem die Möglichkeit geprüft, den Durchgangsverkehr im Bereich des Statthalter-Schulhauses und der angrenzenden Wohnquartiere - allenfalls beschränkt auf den Schwerverkehr - mittels punktuellen Fahrverboten (jeweils für den mit einem Fahrverbot belegten Strassenabschnitt mit „Zubringerdienst gestattet“) gänzlich zu unterbinden und auf die Achse Freiburgstrasse-Bernstrasse bzw. auf die Autobahn umzuleiten. Weil damit auch für gewisse Wegverbindungen innerhalb des Quartiers spürbare Umwege entstanden wären, hat die Verkehrsplanung mit der zuständigen Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem (QBB) Kontakt aufgenommen, um solche weitergehenden Massnahmen (Fahrverbote mit Zubringerdienst) vertieft zu diskutieren. Die QBB war in ihrer Stellungnahme vom 20. August 2015, der die Delegierten der QBB am 17. August 2015 einstimmig zugestimmt haben, „vom Nutzen weiterer Massnahmen nicht überzeugt“ (wenig Wirkung, unverhältnismässiger Aufwand). Zudem war sie der Auffassung, dass sich die verkehrliche Situation beim Statthalter-Schulhaus insgesamt verbessert habe und aus Sicht des Quartiers nicht (mehr) als ausserordentlich gefährlich empfunden würde. Die QBB empfahl daher, auf weitere Massnahmen zu verzichten.

Ausgehend von der Motion Fraktion SVP (Manfred Blaser/Roland Jakob): *Verkehrssicherheit im Schul- und Kindergartenumfeld an der Bümplizstrasse fördern!*, die am 29. Oktober 2015 eingereicht worden ist, wurde die Situation an der Bümplizstrasse im Bereich des Statthalter-Schulhauses erneut zusammen mit der Schulleitung und dem Elternrat überprüft. Gestützt darauf wird ein im Rahmen des Tempo 30-Projekts gesetzter Pfosten verschoben und ein anderer durch eine graue

¹ Abschnitt zwischen Bernstrasse und Morgenstrasse.

² Abschnitt zwischen Bümplizstrasse und Bernstrasse.

Randmarkierung ersetzt (voraussichtlich im Frühjahr 2017). Ferner hat die Überprüfung gezeigt, dass die Beleuchtung des Kreisels Bümpliz-/Morgenstrasse nicht den geltenden Normen entspricht. Die Beleuchtung konnte in der Zwischenzeit angepasst werden.

Zusammenfassend kommt der Gemeinderat zum Schluss, dass mit der Einführung von Tempo 30 und den lokalen Optimierungen die Verkehrssicherheit im Bereich des Schulhauses massgeblich verbessert werden konnte. Da auch die zuständige Quartierkommission vom Nutzen zusätzlicher Massnahmen gegen den Durchgangsverkehr nicht überzeugt ist (Stellungnahme QBB vom 17. August 2015) und zusammen mit der Schulleitung und dem Elternrat konkrete Verbesserungen vor Ort besprochen und umgesetzt worden bzw. geplant sind, verzichtet der Gemeinderat auf weitergehende Massnahmen zur Reduktion des Durchgangsverkehrs vor dem Statthalter-Schulhaus.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die durch das Postulat ausgelösten Überprüfungen und Massnahmen konnten und können im Rahmen der ordentlichen Budgets abgewickelt werden.

Bern, 23. November 2016

Der Gemeinderat